

Sitzungsvorlage	Vorlage- Nr: VO/2015/1817-WiF	
Federführend: Wirtschaftsförderung	Status: öffentlich	
Beteiligt:	Aktenzeichen: Datum: 08.09.2015 Referent: Hinterstein Christian	
Konversion ohne Nachteile für die Beschäftigten des US-Standortes		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
30.09.2015	Stadtrat der Stadt Bamberg	Empfehlung

I. Sitzungsvortrag:

1. Ziel und Akteure des Runden Tisches

Mit der Einrichtung des Runden Tisches „Konversion ohne Nachteile für die Zivilbeschäftigten des US-Standortes“ unter Leitung des Herrn Oberbürgermeisters hat die Verwaltung auf die Herausforderungen für den regionalen Arbeitsmarkt nach Abzug des US-Army reagiert. Ziel des Runden Tisches war und ist es, die betroffenen Zivilbeschäftigten bei der Suche nach neuen Beschäftigungsverhältnissen zu unterstützen. Neben der Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg, den (ehemaligen) Vertretern des Betriebsrates der US-Army, der Kreishandwerkerschaft, der Industrie- und Handelskammer sowie dem Landkreis Bamberg sind auch die Gewerkschaft ver.di und das Netzwerk Freie Berufe Teilnehmer des Runden Tisches. Des Weiteren wurden, je nach Bedarf und Themen, weitere Personen eingeladen. Frau Eschenbächer und Herr Kirsten berichteten so bspw. regelmäßig über die Aktivitäten und Erfolge der, vor Ort in Bamberg eingerichteten, REFUGIO Transfergesellschaft mbH (siehe hierzu Punkt 3).

Der große Teilnehmerkreis stellt sicher, dass die Thematik bei den Arbeitgebern der verschiedensten Bereichen und Branchen Zugang findet. Der Runde Tisch tagte zum ersten Mal am 7. März 2012, seither haben sich die Mitglieder sieben Mal getroffen.

2. Zahlen und Fakten

Insgesamt waren 331 Zivilbeschäftigte am US-Standort Bamberg beschäftigt, die eine sehr heterogene Berufsstruktur aufweisen (bspw. Verwaltungsangestellte und Büroassistenten, Fahrer, Ingenieure, Küchenhelfer, Lagerverwalter, Lagerarbeiter und Technik). Dank der Vorarbeit und den zahlreichen Gesprächen der damaligen Betriebsvertretung konnten bereits vor der eigentlichen Schließung der Kaserne knapp 100 Personen vermittelt werden. Als die REFUGIO Transfergesellschaft mbH ihre Arbeit in Bamberg aufgenommen hat, sind 203 ehemalige Zivilbeschäftigte in diese eingetreten, darunter 121 Männer und 81 Frauen, mit einem Altersdurchschnitt von 53,7 Jahre.

3. Ergebnisse / Projekte des Runden Tisches

- **Einrichtung einer Koordinierungsstelle / eines zentralen E-Mail-Postfaches:**

Bereits beim ersten Runden Tisch im März 2012 sprachen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Einrichtung einer Koordinierungsstelle bei der Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg aus. Diese Stelle erfasst(e) alle Zivilbeschäftigten mit Leistungsprofil, so dass diese mit Angeboten von Arbeitgebern der Region in Zusammenhang gebracht werden können. Darüber hinaus werden bis heute alle

Stellenangebote von Unternehmen, der Stadtverwaltung und deren Tochtergesellschaften sowie den umliegenden Gemeinden direkt an die Koordinierungsstelle (Bamberg.Konversion@arbeitsagentur.de) der Agentur für Arbeit weitergeleitet.

- **Einladungen zu Vorstellungsgesprächen bei der Stadt Bamberg:**

Die privilegierte Behandlung von Ehemaligen Beschäftigten des US-Standortes, die sich – entsprechend ihrer Fähigkeiten – auf Stellenausschreibungen der Stadtverwaltung Bamberg bewarben, erhielten die Chance eines Vorstellungsgesprächs. Die Stadt Bamberg konnte seither drei offene Stellen mit ehemaligen Zivilbeschäftigten besetzen.

- **Versand des Flyers „Arbeitskräfte suchen neue Perspektiven“**

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus der Arbeitsagentur, der Betriebsvertretung und der Wirtschaftsförderung der Stadt Bamberg, erarbeitete einen Flyer (Anlage 1). Dieser wurde in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Runden Tisches im Juni 2014 an ca. 2.500 Betriebe in Stadt und Landkreis von der Arbeitsagentur verschickt. Um den breiten Rückhalt aller Institutionen zu signalisieren, wurden die Logos der beteiligten Institutionen verwendet. Ziel der Versandaktion war es, weitere Arbeitgeber zur Gewinnung von Arbeitsstellen zu bewegen.

- **REFUGIO Transfergesellschaft mbH**

Bereits zum zweiten Runden Tisch am 27. Juli 2012 informieren Herr Mayer und Frau Schell (ehemals Betriebsvertretung der US-Army) über die Einrichtung einer Transfergesellschaft. Ziel einer solchen Transfergesellschaft ist die Erleichterung des „Trennungsprozesses“ und die gleichzeitige Suche nach Lösungen und neuen Perspektiven. Dabei werden die neuen Berufsperspektiven nicht vorgeschrieben, sondern mit den Zivilbeschäftigten gemeinsam erarbeitet. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Runden Tisches waren sich einig, dass eine solche Transfergesellschaft ihre Arbeit in Bamberg aufnehmen muss und stellten damit die Weichen für eine frühzeitige Einrichtung.

Am 1. Oktober 2014 hat die REFUGIO Transfergesellschaft mbH ihre Arbeit für sechs Monate (bis 30. März 2015) in Bamberg aufgenommen. In diesem Zeitraum sind insgesamt 203 ehemalige Zivilbeschäftigte in die Transfergesellschaft eingetreten. In der Anlage 2 sind die Aktivitäten und Erfolge von REFUGIO ausführlich dargelegt.

Der Projektleiter in Bamberg von REFUGIO, Herr Till Kirsten, hat bereits bei seiner ersten Vorstellung im Runden Tisch die Vorarbeit in Bamberg gelobt. So etwas habe er noch an keinem anderen Standort erlebt. Der Runde Tische habe für ihn Vorbildcharakter.

- **Schreiben an Mitglieder des Bundestags**

In den letzten beiden Runden Tischen wurde immer wieder auf die erschwerten Bedingungen bei der Beantragung des Tarifvertrages zur sozialen Sicherung (TaSS) hingewiesen. Ziel des TaSS ist eine schnelle Wiedereingliederung der Zivilbeschäftigten in den beruflichen Alltag sein. Da das BMF hier jedoch einen großen Entscheidungsspielraum hat, wurden immer wieder TaSS-Anträge abgelehnt. So kam es zu einer großen Verunsicherung bei den Zivilbeschäftigten, mit der Folge, dass diese sich nicht um eine neue Stelle bemühten. Aus diesem Grund wurden gemeinsame Schreiben von Oberbürgermeister Starke und Landrat Kalb an die Bundestagsabgeordnete Frau Emmi Zeulner, Herrn Andreas Schwarz sowie an Herrn Thomas Silberhorn verschickt, mit der Bitte sich beim BMF für eine wohlwollende Prüfung der TaSS-Anträge einzusetzen. In einem weiteren Schritt wurde anschließend auch noch der Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion Herr Thomas Oppermann, MdB um Unterstützung gebeten.

- **Aktivitäten der Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg**

Von Beginn an war die Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg einer der treibenden Akteure bei der Vermittlung und Weiterbildung der Zivilbeschäftigten. Die Geschäftsführerin Frau Brigitte Glos sowie Herr Stefan Ziegmann haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Runden Tisches immer ausführlich über die Aktivitäten der Agentur informiert und deren Ideen aufgegriffen. Insgesamt wurden bei der Agentur über 1.500 Vermittlungs- und Beratungsgespräche mit arbeitssuchenden Zivilbeschäftigten geführt. Mehr als 180 Weiterbildungen wurden gefördert sowie knapp 500 individuelle Vermittlungsvorschläge oder Stelleninformationen ausgehändigt. Auch nach Abschluss der Transfergesellschaft betreut die Agentur die weiterhin arbeitssuchenden ehemaligen Zivilbeschäftigten individuell und realisiert bereits weitere Qualifizierungsmaßnahmen.

4. Weiteres Vorgehen

Dank der intensiven medialen Begleitung der Aktivitäten des Rundes Tisches konnte dieser eine „Türöffner-Funktion“ einnehmen und damit viele Arbeitgeber für die Situation der ehemaligen Zivilbeschäftigten sensibilisieren. Dennoch wird der Runde Tisch weiterhin tagen, bis er sein Ziel, für alle ehemaligen Zivilbeschäftigten eine Perspektive zu finden, erfüllt hat.

II. Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat nimmt den Sitzungsvortrag zur Kenntnis.

III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

X	1.	keine Kosten
	2.	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	3.	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	4.	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Finanzreferates**:

Anlage/n:

Verteiler:

Standortschließung der US-Kaserne

Arbeitskräfte suchen neue Perspektiven

Informationen für Arbeitgeber



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
Bamberg – Coburg

Eine lange Tradition geht zu Ende: Die US-Kaserne schließt endgültig zum 30.09.2014

250 Zivilbeschäftigte verlieren ihren Arbeitsplatz

Aus den verschiedensten Berufsgruppen stehen damit Arbeitskräfte für den Arbeitsmarkt zur Verfügung

Diese Arbeitskräfte suchen eine neue Herausforderung

Bitte melden Sie uns Arbeitsangebote und Praktikumsplätze!

Kontakt:

Bamberg.Konversion@arbeitsagentur.de

Tel.: 0951 / 9128 - 666

Gerne stellen wir Ihnen auch anonymisierte Bewerberprofile für Ihre Vorauswahl zur Verfügung.

Arbeitskräfte stellen sich vor:

Die Zivilbeschäftigten der US-Kaserne bringen mit:

- verschiedene berufliche Qualifikation
- Zweisprachigkeit
- Flexibilität
- Bereitschaft zur Teilzeitarbeit
- Motivation und Loyalität
- hohe Service- und Kundenorientierung





**KREISHANDWERKERSCHAFT
BAMBERG**



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
Bamberg – Coburg

Herausgeber

Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg

Juni 2014

www.arbeitsagentur.de

Die Aktion wird von den oben ge-
nannten Einrichtungen unterstützt

Ausgewählte Qualifizierungen

- Bewerbertraining
- Bewerbung in Aktion
- Social Media Manager
- Kodierkräfte – Grundseminar
- Excel 2010 Basic
- Energie Manager/in (IHK) / European EnergyManager
- CAD-2D_Basics u. Aufbau
- Gästeführerausbildung
- Wohngebäude im Bestand – Energiemanagement
- Archi CAD
- EPLAN P8 mit Siemens S7
- Web-Design Programmieren mit html5
- Betreuungsassistent nach § 87 SGB XI
- Fahrerweiterbildung nach BKrFQG
- Projektmanagement mit HOAI, Kostenermittlung und AVA
- Sachkundeprüfung im Bewachungsgewerbe nach §34a
- Effektives Arbeiten mit Office 2010

Problemstellungen

Rückblickend ist festzustellen, dass die innere Haltung zu Bewerbungen am hartnäckigsten abzubauen war. Viele Mitarbeiter/innen meinten, sie haben noch Zeit, eine Bewerbung reiche, danach erstmal abwarten.

Einigen stand die fehlende Ausbildung im Weg. Ihnen begreiflich zu machen, dass sie sich gerade deswegen mehr „anbieten“ müssen, (pro-)aktiver zu sein, überzeugen müssen (auch durch Praktika), war oft schwer zu vermitteln. Sehr viele unserer Beschäftigten wollten nur noch „artfremd“ und sehr einfache Tätigkeiten zukünftig ausüben. Mitarbeiter/innen mit einer vorherigen höheren Qualifikation (FH Studium) taten sich sehr schwer damit, überhaupt Ansprache zu haben. Hier waren es eher die Nischen, in die sie schlüpfen konnten. Es bedurfte in diesen Fällen einer sehr guten Argumentation (im Anschreiben) und auch einer adäquaten Darstellung im Lebenslauf, um diese Diskrepanz nicht sofort offenkundig werden zu lassen.

Durch intensiven Kontakt, der regelmäßig jede Woche stattfand, und auch durch die mit der Zeit selbst gemachten eigenen Erfahrungen, ist es gelungen, dem überwiegenden Teil der Mitarbeiter/innen verständlich zu machen, wie der Arbeitsmarkt draußen tickt. Ebenso war die Gruppendynamik äußerst wirksam, da die Erfahrungen der anderen Teilnehmer aufgegriffen werden konnten.

Durch intensive Beratungsarbeit, das regelmäßige Einzelgespräch in Verbindung mit dem Gruppencoaching ist es gelungen, sehr viele Mitarbeiter bis Ende der Laufzeit in Arbeit zu bringen. Hilfreich war auch, dass viele Mitarbeiter gut vernetzt waren und so durch persönliche Ansprache oftmals Arbeit finden konnten. Auch die bemerkenswerte Hilfsbereitschaft unserer Beschäftigten untereinander war ein Plus.

USAG Bamberg - **REFUGIO**

Ein Projekt der **REFUGIO** Transfergesellschaft mbH



- Laufzeit: 01.10.2014 – 30.06.2015
- Individuell: maximal 6 Monate
- Teilnehmer: 203 ehemalige Zivilbeschäftigte der USAG Bamberg
 - 121 Männer
 - 82 Frauen
 - Altersdurchschnitt 53,7 Jahre
- Praktika 76
- Vermittelt 105
- Quote 52 %



Stand 30.06.2015

Altersstruktur / Beeinträchtigungen der Arbeitsfähigkeit

Das durchschnittliche Alter aller Mitarbeiter/innen der TG betrug 53,7 Jahre;

39 dieser Mitarbeiter/innen hatten eine nachgewiesene gesundheitliche Beeinträchtigung ihrer Leistungsfähigkeit zwischen 20% und 100%. Jedoch gab es zahlreiche weitere Mitarbeiter/innen, die in unterschiedlicher Ausprägung eine Beeinträchtigung ihrer Leistungsfähigkeit aufwiesen und/oder längerfristig erkrankt waren.

Beruflicher Hintergrund - Bildungswege und Berufsbiographien

Mit einer Ausbildungsquote von über 80% (165 Mitarbeiter/innen) lagen die Zivilangestellten des Standortes Bamberg auf einem guten Niveau:

ohne Berufsausbildung:	38
kaufmännische Ausbildung:	52
gewerbliche Ausbildung:	100
akademischer Abschluss:	13

Jedoch waren die tatsächlich ausgeübten Tätigkeitsprofile oft weit entfernt vom Berufsbild der ursprünglichen Ausbildung. Dies hatte zur Folge, dass bei vielen Mitarbeiter/innen eine berufliche Umorientierung notwendig ist.

Persönlicher Hintergrund

Unsere Beschäftigten hatten überwiegend eine stabile Lebenssituation, ein verlässliches soziales Umfeld und insgesamt positive Lebensumstände, ausgenommen die Mitarbeiter/innen mit gesundheitlichen Einschränkungen. Durch die oftmals langjährige Tätigkeit in den überwiegend gut dotierten Arbeitsverhältnissen als Zivilangestellte konnten sich die meisten eine solide Altersvorsorge aufbauen und hatten zusätzlich zur Abfindung noch die finanzielle Absicherung durch den Tarifvertrag Soziale Sicherung (TASS).

Infrastruktur

Es standen für unsere Beschäftigte gut erreichbare Unterrichtsräume zur Verfügung.

Für die Personalberatung und Vermittlung standen unseren Beschäftigten ständig 4 Personalberater vor Ort (Bamberg und Schweinfurt) zur Verfügung. Die Ausstattung umfasste sämtliche modernen Kommunikationsmittel, PC-Arbeitsplätze zum Erstellen von Bewerbungen und zur Internetrecherche.

Zusammenarbeit

Erfolgreiche Transferarbeit ist nur möglich wenn möglichst viele Akteure an einem Strang ziehen.

Mit der Initiierung des Runden Tisches durch die Stadt Bamberg unter Einbeziehung der örtlichen Arbeitsagentur, der Kammern und Verbände weit vor Start der Transfergesellschaft wurde ein breiter Konsens des Verständnisses der notwendigen Begleitung des Transferprozesses geschaffen. Durch die Arbeitsagentur angeboten, fanden noch während des Beschäftigungsverhältnisses mit der US Army viele Beratungsgespräche und Qualifizierungsmaßnahmen mit und für die Beschäftigten statt. Dies hat den Start der Transfergesellschaft ebenso erleichtert wie die Bemühungen aller Teilnehmer des Runden Tisches bei der Akquise von Arbeitsplätzen. Auch wenn die Resonanz der örtlichen Arbeitgeber eher verhalten war, so konnte jedoch eine Sensibilisierung für die Probleme der ehemaligen Zivilbeschäftigten realisiert werden.

Viele Refugiobeschäftigte fanden eine neue Tätigkeit im Öffentlichen Dienst, im Dienstleistungsgewerbe (Pflegerberufe, Hotel- und Gaststättenbereich), im Bildungsbereich sowie in größeren Industriebetrieben und in Handwerksunternehmen.